

Hochkarätige Jury-Besetzung beim weltweit höchstdotierten Violinwettbewerb

Die Stiftung Niedersachsen vergibt beim 9. Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerb Hannover zwei neue Preise.

Vom 27. September bis zum 10. Oktober 2015 entscheidet neben international besetzten Juries auch das Publikum über die Vergabe der Preise in der ›UNESCO City of Music‹ Hannover. Erstmals wird auch ein ›JJV Community Award‹ vergeben.

Hannover – Eine Großstadtsinfonie in vier Sätzen

Als die Landeshauptstadt sich mit diesem Slogan beworben hat, hat sie den Violinwettbewerb an erster Stelle für Musikalische Exzellenz genannt. Heute ist Oberbürgermeister Stefan Schostok der Auffassung, dass »der Internationale Joseph Joachim Violinwettbewerb Hannover wesentlich dazu beigetragen hat, die UNESCO-Jury von Hannovers Bewerbung zu überzeugen. Als hochkarätiges Klassikereignis mit internationaler Ausstrahlung ist der Wettbewerb eine Plattform für junge Geiger und Geigerinnen«. Dies ist vor allem der hervorragenden Zusammenarbeit von Hannovers großen Musikinstitutionen mit der Stiftung Niedersachsen zu verdanken.

International anerkannte Persönlichkeiten entscheiden beim JJV

Wenn die ersten Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Bühne betreten, hat die international besetzte, vierköpfige Vorauswahljury bereits ihre Arbeit geleistet und die Kandidaten und Kandidatinnen ausgewählt, die innerhalb von zwei Wochen den Sieger unter sich ausmachen werden. Radu Blidar (London), Vilmos Szabadi (Budapest), Pavel Vernikov (Lyon/Wien) und Krzysztof Wegrzyn (Hannover) haben hierzu im Juli fünf Tage lang sorgfältig die eigens für die Bewerbung zum ›Joseph Joachim Wettbewerb‹ angefertigten DVD-Aufnahmen der Bewerberinnen und Bewerber geprüft. Mit dem Ergebnis, dass 39 junge Geigerinnen und Geiger nominiert wurden, von der Stiftung Niedersachsen nach Hannover eingeladen zu werden.

Während des Wettbewerbs werden die Entscheidungen von Salvatore Accardo, Boris Kuschnir, Rudolf Koelman, Silvia Marcovici, Lucie Robert, Kaija Saarikettu, Takashi Shimizu, Weidong Tong und Ingolf Turban getroffen. Die neunköpfige Jury, deren Vorsitz der Künstlerische Leiter Krzysztof Wegrzyn innehat (ohne Stimmrecht), repräsentiert das internationale ›Who is who?‹ der Violinszene. Sie trifft über fünf Runden drei Entscheidungen, bis die Platzierung für den Wettbewerb feststeht. Dabei ist es eine Besonderheit in der internationalen Wettbewerbsszene, dass die Teilnehmenden sowohl in der Vorrunde als auch im Semifinale zwei Auftritte absolvieren, bevor ein Urteil gefällt wird.



Erstmals wird in diesem Jahr der Sonderpreis ›Beste Interpretation des Auftragswerks‹ vergeben. Zu diesem Zweck hat die Stiftung Niedersachsen den Komponisten David Robert Coleman und Experten aus dem Medienbereich der Musikszene in die Sonderpreis-Jury berufen. Dr. Harald Eggebrecht (u. a. Süddeutsche Zeitung), Volker Hagedorn (u. a. Die Zeit), Heather Kurzbauer (u. a. The Strad) und Rainer Wagner (u. a. Hannoversche Allgemeine Zeitung) werden sich in der ersten Semifinalrunde besonders aufmerksam den zwölf Interpretationen des Auftragswerks ›Cut-Up‹ widmen. Auf die Verkündung der Entscheidung müssen die Interpretierenden und das Publikum dann allerdings bis zum Gala-Preisträgerkonzert am 10. Oktober warten.

Das Publikum stimmt mit ab

Von Anfang an ist der Internationale Joseph Joachim Violinwettbewerb Hannover der höchstdotierte Violinwettbewerb weltweit. Der mit 50.000€ dotierte Erste Preis schließt eine CD-Produktion mit Naxos sowie Debütrezitale und -konzerte mit Orchestern und Ensembles von internationalem Rang ein. In diesem Jahr unter anderem Konzerte mit der Sinfonia Varsovia, den Dortmunder Philharmonikern, den Nürnberger Symphonikern, der Neuen Lausitzer Philharmonie, dem Sonderjyllands Symfonie Orkest und bei den Brandenburgischen Sommerkonzerten. Außerdem erhält er oder sie eine Violine von Giovanni Battista Guadagnini (Parma ca. 1765) leihweise durch die Fritz Behrens Stiftung für drei Jahre.

Die weiteren Preisträger erhalten 30.000 € (2. Platz), 20.000 € (3. Platz) bzw. 8.000 € (4.-6. Platz). Außerdem erhalten alle Semifinalisten, die das Finale nicht erreichen, einen Stipendienbetrag von 1.000 € sowie ein Duo-Konzert im Rahmen der Konzertreihe ›Zu Gast in Niedersachsen‹ in einem von sechs niedersächsischen Orten.

Der zum ersten Mal vergebene Sonderpreis ›Beste Interpretation des Auftragswerks‹ wird unter den zwölf Semifinalisten vergeben. Um den mit 3.000 € dotierten Preis zu erringen, müssen die Geigerinnen und Geiger beweisen, dass sie in der Lage sind, sich souverän auf die klanglichen und technischen Herausforderungen der Musik ihrer eigenen Zeit einzulassen.

In dieser Ausgabe des Wettbewerbs hat das Publikum gleich zweimal die Gelegenheit, einen Preis zu vergeben. Beim traditionellen, mit 5.000 € dotierten ›Publikumspreis‹ sind die Zuhörer der Finalkonzerte aufgefordert, ihren persönlichen Favoriten zu küren. Abgestimmt wird mit speziellen Karten, die beim ersten Finalkonzert am 8. Oktober ausgegeben und am folgenden Tag wieder eingesammelt werden.

Eine spektakuläre Neuentwicklung in der Preisstruktur des Wettbewerbs ist außerdem der mit 2.000 € dotierte ›JJV Community Award‹. Dieser Sonderpreis zielt darauf, das immer größere Publikum des Livestreams und die Nutzer der Social-Media-Kanäle aktiv in den Wettbewerb einzubinden. Gesucht wird die Geigerin oder der Geiger unter den Finalisten mit den meisten Stimmen aller teilnehmenden Internet-Nutzer. Um ein authentisches Stimmungsbild zu erhalten, ist die Stimmabgabe ab dem 7. Oktober unter www.jjv-hannover.de – allerdings nur einmal pro E-Mail-Adresse möglich.



Der Wettbewerb kompakt

Seit 1991 richtet die Stiftung Niedersachsen alle drei Jahre den ›Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerb Hannover‹ unter der künstlerischen Leitung von Prof. Krzysztof Wegrzyn aus. Mit diesem Engagement ehrt sie das Andenken des Ausnahmemusikers Joseph Joachim, der in Hannover eine künstlerische Heimat fand und von hier aus seine internationale Karriere aufbaute. Geigerinnen und Geiger im Alter von 16 bis 27 Jahren sind eingeladen, sich in fünf Wettbewerbsrunden die weltweit einmaligen Preisgelder im Gesamtwert von 140.000 € zu erspielen. Eine wertvolle Guadagnini-Geige der Fritz Behrens Stiftung als Leihgabe, eine CD-Produktion mit Naxos sowie internationale Debütkonzerte runden das umfassende Gesamtprogramm der Musikförderung ab.

www.jjv-hannover.de

Pressekontakt:

Tanja Wohlfeil | Stiftung Niedersachsen | Sophienstraße 2 | 30159 Hannover
T 0511 990 5454 | F 0511 990 5454 | presse@jjv-hannover.de